1. Beiblatt **Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.** 9. Juni 1949.

In der heutigen Sitzung des Nationalrates wurden 16 Anfragen und 8 Anträge eingebracht.

350/J

Anfrage

der Abg. Wimberger, Zechtl, Steiner, Kysela und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
betreffend Regelung des Fischens durch Angehörige der Besatzungsarmeen in den österreichischen Fischgewässern.

-.-.-.-.-

Es ist Tatsache, dass unsere fliessenden Gewässer, teilweise aber auch unsere Teiche, gegen den Willen der Besitzer oder Pächter häufig von Angehörigen der alliierten Besatzungsarmeen befischt werden. Dabei wird mitunter sogar mit Sprengmitteln gearbeitet. Ausserdem halten sich diese Fishher nicht an die gesetzlich vorgeschriebenen Schonzeiten und Fanggrössen. Es geschieht, dass in unseren Salmonidengewässern Klein- und Kleinstfische in grosser Zahl abgefangen und nachher achtlos fortgeworfen werden.

Die österreichische Fluss- und Teichwirtschaft spielte einmal in der Ernährung und im Fremdenverkehr eine grosse Rolle. Soll dieser Zustand wieder hergestellt werden, müssen unsere Bäche, Flüsse und Teiche mit Nachwuchs besetzt und geschont werden.

Die gefertigten Abgeordneten gestatten sich daher, an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

Anfrage

zu richten:

Ist der Herr Bundesminister bereit mitzuteilen, welche Schritte er zu unternehmen gedenkt, um unsere Fischwässer vor einer totalen Ausplünderung zu schützen?

-.-.-.-.-